

Frauen-Zeitung.

Von der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheinen jährlich 24 Unterhaltungs-Nummern zu je 2 bis 2 1/2 Doppelbogen, 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen und 12 farbige Modenbilder; vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. (1 Guld. 50 Kr., mit Postzusendung 1 Guld. 80 Kr.)

Die Heft-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Widernapfe“; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. (30 Kr.)

Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Kostümbilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pf. (2 Guld. 55 Kr., mit Postzusendung 2 Guld. 85 Kr.) — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme für die Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Neue Moden. — Die für Gesellschafts-Toilette wieder sehr bevorzugte, oft unentbehrliche Schleppe tritt in zwei verschiedenen Grundformen, als Halb- und als lange Schleppe auf. Schon für einfache Gesellschafts-Toilette ziehen ältere Damen dem kurzen Rocke die Halbschleppe vor, die nach Belieben aus den verlängerten Hinterbahnen besteht, wie es die Abb. 9, 11, 12, 30 u. 40 zeigen, oder selbständig aus gleichem Stoff wie der drapirte Rock gefertigt, diesem übergeknöpft wird, dergestalt, daß sie von der angeschnittenen Schleppe nicht zu unterscheiden ist. Wir veranschaulichten diese zuerst mit Abb. 17 der ersten Januar-Nr. 86, und dann nochmals, nebst Schnitt und Zusammenbau, zu Abb. 26 der ersten Januar-Nr. d. J., da gerade diese Form der Schleppe äußerst praktisch ist und ein Kleid zu verschiedenen Gelegenheiten verwendbar macht.

An der langen Schleppe, die in der Courschleppe ihr Maximum erreicht, unterscheiden wir ebenfalls die eingesezte oder angeschnittene und die selbständige, mit einem Bund versehene Ueberschleppe. Die nur aus eingesezten verlängerten Hinterbahnen gebildete Schleppe zeigen die Toiletten, Abb. 29 und 47 der ersten Januar-Nr. d. J., die heutige Nr. stellt sie an der Braut-Toilette, Abb. 41 dar. Diese Stoffbahnen können beliebig in dem oberen Theil leicht drapirt werden oder ganz schlicht herabfallen, gerade wie die angeschnittene Schleppe, d. h. die mit den Rückentheilen der Taille im Zusammenhang hergestellte, welche Abb. 2 veranschaulicht. Die Verbindung der Schleppenhahnen mit dem Rock stellen entweder Knöpfe und Knopflochlaschen oder, wie an der Ueberschleppe, Abb. 13-15, englische Hals- und kleine überschürzte Metallringe her. Zwei im Mittelbruch der Schleppe in Anlehnung angebrachte Bänder, die man durch eine in gleicher Höhe auf dem Rocke vorgesehene Stoffseileitet, vollenden die Befestigung (siehe die Abb. 8 und 13).

Die lose selbständige Ueberschleppe, meist länger und reicher als die angeschnittene, wird sehr selten drapirt, man ist im Gegentheil bestrebt, die kostbaren Stoffe durch ungebrochene Falten zur Geltung zu bringen.

Um die Schönheit des Faltenwurfes zu erhöhen, füttert man die Schleppe mit Seide, Atlas oder Plüsch, und zwar augenblicklich nicht in absteigender, sondern in gleicher Farbe oder einer Nuance derselben. Zu schweren Stoffen wird meist Atlas mit einer Einlage aus Wollstoff gewählt, ebenso erhalten Schleppen aus Atlas oder Seide mit Plüschfutter dieselbe Einlage, während mit leichter Seide gefütterte Atlaschleppen einer Fries-Einlage bedürfen.

Als unterer Abschluß der langen Schleppe dient entweder ein dicker Passerpoil (Docht-Einlage), ein schmales Plüsch oder eine Reihe ungefähr 3 Cent. langer Bändschlingen aus gleichfarbigem, 3 Cent. breiten Bande, welche für die Halbschleppe durch eine Spitzen-Rüsche, eine solche aus ausgeschlagenem Stoff oder eine Stoffpuffe ersetzt werden.

An den langen Schleppen — mit Ausnahme der Cour-Schleppe

— fällt die Garnitur meistens fort; wünscht man jedoch eine solche, so darf sie nur in reicher Stickerei, in Pelzstreifen oder in langen Blumenzweigen bestehen, von denen letztere, an einem Seitenrande der Schleppe niederfallend, noch einen Theil des unteren Randes umfassen. An Stelle der Garnitur tritt bei den glatten Schleppen häufig eine im Stoff absteckende mittlere Bahn, z. B. Brocat, Pelin, Damast, zu Seitenbahnen aus Atlas oder Keps (siehe Abb. 2), doch muß sich der Stoff jener Mittelbahn in den Garniturtheilen des Rockes und der Taille wiederholen.

voll geraffte lange Draperie. Für die zunächst aus Seide herzustellende Schneebentaille hat man die über die Achseln greifenden Patten den Rückentheilen anzuschneiden und die Vorder- und Vorderseitentheile mit Spitzenstoff, wie aus Abb. 1 ersichtlich, kraus eingereicht, zu bekleiden. Halbgürtel, zusammengehalten von einer Büschelschleife aus strohhalmbreitem Gazeband, mit welcher der weitere Schleifenschmuck harmonirt.

2, 8 u. 56. Anzug mit angeschnittener Schleppe. — Siehe die Schnitt-Übersicht, Abb. 56. Surah merveilleux und sammetgestreifter Brocat-Feise bilden die hohelegante Modell-Toilette. Die Seiten des mit Abb. 8 einzeln dargestellten Rockes deckt je eine Brocatbahn, während die Hinterbahnen und das Vorderblatt Seide garnirt, die ersteren in Form eines hohen Volants, das letztere als Draperie, welche in ganzer Länge nach unten 10 Cent. breit auspringende Plüsch-Streifen begrenzen. Die Draperie erfordert eine 134 Cent. lange, 50 Cent. breite Stoffbahn, welche, am oberen Rande zu 20 Cent. eingefaltet, in den Bund tritt und je an den Seitenrändern gerafft wird. Während Vorder- und Vorderseitentheile Schößtalllänge erhalten, sind den Rücken- und Rückenseitentheilen der Taille nach Anleitung der Schnitt-Übersicht, Abb. 56, die Schleppenhahnen anzuschneiden. Zu ihrer Bervollständigung dient, wie aus Abb. 2 ersichtlich, eine Brocat-Ergänzungsbahn, deren oberer Rand, wie der des angeschnittenen Stoffes in Falten untertritt. Die Schleppenhahnen, s, erhalten bei Stern und Kreuz, je 20 Cent. vom Seitenrande entfernt, Hals zur Befestigung durch Oesen auf dem Rock. (Siehe Abb. 8.) Die Taille zeigt Einfäse und Aermel-Ausschläge aus Brocat.

3. Ballrock mit Band-Garnitur. — Wir geben unseren Modellrock in der hinteren Mitte offen und gerade ausgebreitet, um die reizvolle Wirkung der moderneren düstigen Taillkleider zu zeigen, welche hauptsächlich von der geschickten, durch Blumenranken oder Bändschlingen hergestellten Drapirung abhängt. Ein mit 20 Cent. hohem Plüsch umrandeter Steiftüll-Rock ergiebt die Grundform, welche zwei sehr faltenreiche Bauernröde decken. Nur der obere, an einer Seite geschlichte Rock ist mittelst Bändschlingen und Schleifen nach Abb. 3 gerafft. Wie die Schleifen durch Bandenden mit einander verbunden werden, lehrt Abb. 3.

5-7. Buchhülle mit Aufnähe-Arbeit. — Von der wirkungsvollen Stickerei der aus kupferrothem Sammet gefertigten Buchhülle veranschaulicht Abb. 5 naturgroß eine vollendete Gestalt, Abb. 7 die mittlere Verzierung. Aus mattgelber Kepsseide geschnittene Aufnähe werden fast gänzlich durch die mit einseitiger Füllselle-Seide in Zahlroth, Oliv, Theegrün, Malvenfarbig und Mattblau ausgeführte Stickerei gedeckt. Zur Contourirung der Musterfiguren dient zahlroth Füllselle-Seide in ganzer Fadenstärke, die mit Ueberfangstichen aufgenäht wird. Der Seide schließt sich ein Goldschürchen an, welches auch die feinere Gliederung der Aufnähe-Figuren bildet. Plattförmig wirkende, bald dicht, bald weitläufig gespannte Fäden, zum Theil von Fäden und Stielstichlinien überschritten, beleben die Musterflächen. Zur Herstellung der Buchhülle hat man den oberen und unteren Plüschtheil je für sich mit Futter zu versehen und an drei Seiten mit Schuur zu umranden. Zum Einschleiben des Buches bleibt der eine Seitenrand offen. Einen Rücken erhält die Buchhülle nicht, sondern beide Theile werden mit Gummiband-Schlingen und Knöpfen über dem Buchrücken verbunden.

9-11. Rock mit Halbschleppe. — Schnitt-Übersicht: Abb. 10. — Schwerer schwarzer Atlas wurde mit Gantilly-Spitze in dem reich drapirten Modellrock, Abb. 9, zusammengestellt, den eine mit Spitzen-Jabot ausgestattete Taille vervollständigt. Abb. 10



1. Anzug mit freiem Rock.

2. Anzug mit angeschnittener Schleppe.

Siehe den Rock zu Abb. 2, Abb. 8, die Schnitt-Übersicht, Abb. 56.

Das Rafften der Schleppe beim Einsteigen in den Wagen u. s. w. geschieht mittelst einer Schleife aus 5 Cent. breitem kräftigem Atlasbände in der Farbe des Schleppenfutters (siehe Abb. 13), auf welchen dieselbe so weit vom unteren Rande entfernt angebracht ist, daß die 30-40 Cent. langen Schlingen bei den Bewegungen der Schleppe nicht sichtbar werden. Eine andere Art, die Schleppe zu schürzen, nämlich mittelst eines durch verschiedene Metallösen geleiteten Bandes — wie vor Jahren die langen Straßenkleider — zeigen wir unter der Rubrik „Neue Moden“ der heutigen Nummer der „Illustrirten Frauen-Zeitung“.

1. Anzug mit freiem Rock. — Vorder- und Vorderseitenhahnen der Rock-Grundform aus mattblauem Seidencrepé verschleiert gleichfarbige Seidenpuffe, welche doppelte Tollfalten aus Kepsseide unterbrechen. Ueber die Hinterbahnen dagegen fällt die

lofelle-Seide in ganzer Fadenstärke, die mit Ueberfangstichen aufgenäht wird. Der Seide schließt sich ein Goldschürchen an, welches auch die feinere Gliederung der Aufnähe-Figuren bildet. Plattförmig wirkende, bald dicht, bald weitläufig gespannte Fäden, zum Theil von Fäden und Stielstichlinien überschritten, beleben die Musterflächen. Zur Herstellung der Buchhülle hat man den oberen und unteren Plüschtheil je für sich mit Futter zu versehen und an drei Seiten mit Schuur zu umranden. Zum Einschleiben des Buches bleibt der eine Seitenrand offen. Einen Rücken erhält die Buchhülle nicht, sondern beide Theile werden mit Gummiband-Schlingen und Knöpfen über dem Buchrücken verbunden.

9-11. Rock mit Halbschleppe. — Schnitt-Übersicht: Abb. 10. — Schwerer schwarzer Atlas wurde mit Gantilly-Spitze in dem reich drapirten Modellrock, Abb. 9, zusammengestellt, den eine mit Spitzen-Jabot ausgestattete Taille vervollständigt. Abb. 10



leht in kleiner Schnitt-
leberlicht die Maß-
verhältnisse des Bodens,
und zwar gelten die
Vorder- und Vorder-
seitenbahnen (a und b)
sowohl der Grundform
als Seidenrock, wel-
che ein 8 Cent. breites
Bliss umrandet, als
auch dem darüber fal-

der Cantille und liegt sodann die Finken weit aus einander. Um diese Grund-
form wird der feine Stahlrock nach Abb. 17 gewunden und befestigt. Drei fol-
gender Zerte werden in einem Füllgel vereinigt, indem man sich zwei der neben
einander befindlichen überlebenden Trachten zusammenreißt und nach innen
umbiegt. Auf die beiden äußeren Enden klebt man ein Stückchen farbige Can-
tille, roth für die unteren, blau für die oberen größeren Flügel, welche man in
gleicher Weise befestigt, nur befestigt man nach 6-8 Windungen kleine rotte Cantille-
Stückchen zwischen den Finken (s. d. Abb. 17-18). Gold-Cantille legt sich glatt um die
oberen Flügel und bildet den Saumgrübel, während die Füllbörner aus gewundenem
Stahlrock bestehen. Cantille-Stückchen befestigen die Füllbörner. Cross Watte
bildet den Leib, der mit Stahl-Cantille zu umwinden ist. Augen aus Perlen.

5. Aufnäb-Arbeit zur
Ruchhülle, Abb. 6.
Siehe auch Abb. 7.

lechten
Atlas-
Rechtteil.
Von
der
nach u.
d mit 33
Cent. langem
Schliff be-
ge-
stellten Schleppe
hat man den oberen
Rand in der Mitte
gefaltet, an den Seiten
eingereicht, in den Quad
zu lösen und vor Ausfüh-
rung der Verbindungsnäht
(siehe das Kreuz) den Seiten-
rand durch eine tiefe Falte einzu-
schänken. Kreuz und Punkt bestim-
men weiter das Raffen des Stoffes
auf der mit Abb. 11 von innen darge-
stellten tourenähnlichen Schleppe-
flüße. Dem 50 Cent. hoch mit Zierfrie-
sen, 25 Cent. hoch mit Atlas abgesetzten
unteren Rande der Schleppe klebt ein mit
fingerbreiter Docht-Einlage versehenes Basse-
vol vor. Dem schließt sich eine auch um
den Vorderrock reichende, 25 Cent. hohe
Balaparte an, bestehend in einem Bliss und
einem Vollfaltes-Volant aus schwarzem
Kull mit 6 Cent. hohem Spitzen-Rücklauf.
Die bei Punkt anstreichenden Bänder neh-
men den Vorderrock



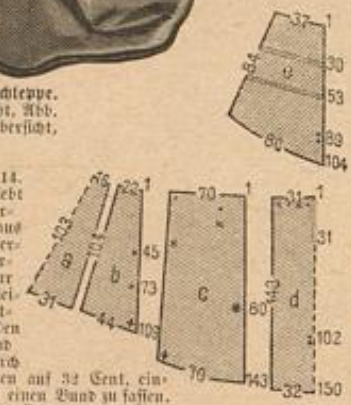
3. Vollrock mit Band-Garnitur.



19. Bronzierter Makart-
Stranz. — Eine Variation der Ma-
kart-Stranz bietet Abb. 19. Das ver-
goldete Palmblatt dient als
Hintergrund für getrocknete
Zweige, an denen weiße ame-
ricanische Disteln und Stech-
beere-Blätter befestigt sind.
Bergelote Lammjascheln, ein
Reihen mit Eisen und ein
Vogel ergeben ein rei-
zendes Stillleben. Das
Bronzieren lebten wir
bereits unter
„Neue Handar-
beiten“ in der
zweiten
Anzahl-Nr.
85 der
„Illustrierten
Frauen-
Zeitung“.
22-25.
Sessel
mit Ro-
coco-
Stickerei.
Von der
reichen, den
Sitz des
Sessels,
Abb. 22,
bestehenden Stick-

in üblicher Weise zurück, die bei Etern befestig-
ten halten die Schleppe in der Mitte etwas
zusammen, während die bei Doppelpunkt vor-
stehenden Bänder die Schleppe mit der Länge
den Seitenbändern dem Rock einbefestigten
Schleppentüppe verbinden. Letztere hat man
nach der Schnitt-leberlicht, „aus schwarzem
Zierfrießen und Spitze hergestellt und
nach Anleitung der feinen Linien mit Abb. 11
mit der bekannten, auf zwei Reihen bestrickten
Lounrähnen-Einrichtung zu versehen. Von
den drei, je ohne die Spitzen 15 Cent. hohen
Volants sind die beiden oberen der Schlep-
pentüppe auf, der untere dagegen angelegt.
Zu Draperie und Garnitur des Bodens be-
dienen 65 Cent. hohe Spitzen-Volants,
von denen ein 415 Cent. langer, auf
der linken Seite des Vorderrockes
beginnend, vier leichte, je am oberen
Rande von einem Stoffknoten abhal-
tenen Bogen und an der rechten Rock-
seite, fächerartig aufsteigend, unter-
halb des Bundes einen in der vor-
deren Mitte endenden, leicht gefalteten
Bänder bildet. Unter diesem, zu
27 Cent. herausgefaltenen Seitenraute
legt der weite, 540 Cent. lange Volant
an, dessen oberer Rand zunächst ein-
gereicht unterhalb des
Bundes befestigt wird,
dann neben der hinteren
Seitenraute 40 Cent. tief
abwärts und wieder auf-
steigt, in der hinteren
Mitte 92 Cent. lang leise
hängen bleibt und schließ-
lich in vollem Jähre gefal-
tet 94 Cent. unterhalb
des Bundes mit einer
Schleife auf der Schleppe
endet (siehe Abb. 9).
Schließlich faltet man
das lose verbliebene
Zierfrießen in der
Mitte dicht zusammen
und verzieht es hier, zur
Befestigung auf dem
Tallenschoß, mit zwei
Patentnadeln. Die
Schleifen sind aus dop-
pelttem Stoff gefertigt.

9. Rock mit Halb-Schleppe.
Siehe die Innenansicht, Abb.
11, die Schnitt-leberlicht,
Abb. 10.



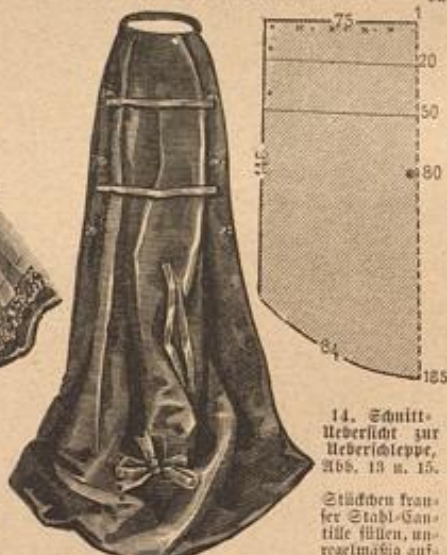
10. Schnitt-leberlicht zum
Rock, Abb. 9 u. 11.



11. Innenansicht zum Rock, Abb. 9.
Siehe die Schnitt-leberlicht, Abb. 10.



8. Rock zum Anzug mit angelegelter Schleppe,
Abb. 2. Siehe auch Abb. 56.



14. Schnitt-leberlicht zur
Heberschleppe,
Abb. 13 u. 15.

Stückchen fran-
ser Stahl-Can-
tille füllen, un-
regelmäßig auf-
genäht, die
Figuren. Der
Grundstoff ist
nach Vollen-
dung der Stic-
rei vorläufig fortzuschneiden.
26-27. Barett mit Pelz-
rand. — Den 12 Cent. hohen
Kopf aus beige-farbenem Seiden-
filz umgibt ein von 6 zu 10
Cent. sich verbreiternde Rand,
der mit hellem Fuder bekleidet ist.
10 Cent. breites Repoband legt
sich gefaltet um
den Kopf und bildet
vorn eine volle Schlei-
fe, die durch drei abge-
tönte Pelz-Pompons und
Marabout-Federn mit Rei-
berhüt vollendet wird.
28-29. Runder Hut mit
Plüschrand. —
An dem 15 Cent. hohen
dunkelblauen Filzput
besteht die ringum
angelegte Krempe
aus gleichfarbigem Filz. Zur Gar-
niture dient ein 30 Cent. breiter, 90 Cent.
langer, abgehängter schattiger Seiden-
haub, der, an beiden Enden 35 Cent.
hoch gefaltet und mit den Spitzen ver-
zweigt, sich nach Abb. 28 leicht ver-
schlungen über den Kopf legt und von
schwarzen Fieraten aus Buchbaum-
Holz gehalten wird. Eine schmale Blende
garniert die Krempe.

15-15. Heber-
schleppe. — Schnitt-leberlicht: Siehe Abb. 14.



12. Soirée-Toilette mit Halb-Schleppe. Siehe die Vorderansicht, Abb. 30.

Abb. 14 giebt
die Maßver-
hältnisse der aus
Sammet gefe-
tigten Heber-
schleppe zur
Hälfte in klei-
ner Schnitt-
leberlicht. Den
oberen Rand
hat man, durch
zwei Vollfalten auf 12 Cent. ein-
geschränkt, in einen Bund zu lösen.
Bei 20 und 50 haben untergeleite
1 Cent. breite,
41 Cent. lange
Gummibänder die
Faltenlage. Zwei bei Stern angelegte, 3 Cent.
breite Bänder werden in einem correspondiren-
den Schüring auf dem Rocke eingebunden;
je drei durch Punkte markierte Sicherheits-
Haken und entsprechende Oefen auf dem
Rock dienen zur weiteren Befestigung
der Schleppe (siehe auch Abb. 8). Eine
den Cent-Schleppen entnommene
Bandschleife mit 30-40
Cent. langen Züngen,
die dort angebracht
ist, wo der Stoff dem
Boden aufliegt, dient
über den Arm ge-
streift zum bequemem
Tragen der Schleppe.

16-18. Schmet-
terling in filigran-
Arbeit. —

Die filigran-Ar-
beit ist unteren Ve-
serinnen bereits durch
die Anleitung in den
Abb. 56-63 der ersten No-
vember-Nr. 83
bekannt. Zur
Herstellung eines
Flügels des mit
Abb. 16 darge-
stellten Schmetterlings ist ein un-
gefähr 5 Cent. langer Draht er-
forderlich, der zur Hälfte umge-
bogen und am geschlossenen Ende
einmal zusammengebracht wird.
Hierauf klebt man auf die Fäden
je ein Stückchen Stahl-Cantille
für die kleinen Flügel 1/2 Cent.,
für die großen 1 1/2 Cent. lang —
verbindet diese durch eine Windung



7. Aufnäb-Arbeit zur
Ruchhülle, Abb. 6.
Siehe auch Abb. 5.

und gleichfarbigem Filz. Zur Gar-
niture dient ein 30 Cent. breiter, 90 Cent.
langer, abgehängter schattiger Seiden-
haub, der, an beiden Enden 35 Cent.
hoch gefaltet und mit den Spitzen ver-
zweigt, sich nach Abb. 28 leicht ver-
schlungen über den Kopf legt und von
schwarzen Fieraten aus Buchbaum-
Holz gehalten wird. Eine schmale Blende
garniert die Krempe.

28-29. Runder Hut mit
Plüschrand. —

An dem 15 Cent. hohen
dunkelblauen Filzput
besteht die ringum
angelegte Krempe
aus gleichfarbigem Filz. Zur Gar-
niture dient ein 30 Cent. breiter, 90 Cent.
langer, abgehängter schattiger Seiden-
haub, der, an beiden Enden 35 Cent.
hoch gefaltet und mit den Spitzen ver-
zweigt, sich nach Abb. 28 leicht ver-
schlungen über den Kopf legt und von
schwarzen Fieraten aus Buchbaum-
Holz gehalten wird. Eine schmale Blende
garniert die Krempe.

15. Heberschleppe. Siehe die Innenansicht, Abb. 13, die Schnitt-leberlicht, Abb. 14.

39 u. 38. Winter-Lapete für alle Damen. — Diese im elegantesten Geschmacke gearbeiteten Lapeten sind aus dem besten Stoffe gefertigt und eignen sich für alle Gelegenheiten. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.

40 u. 37. Winter-Lapete für alle Damen. — Diese im elegantesten Geschmacke gearbeiteten Lapeten sind aus dem besten Stoffe gefertigt und eignen sich für alle Gelegenheiten. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.



397. Winter-Lapete.

Bestens mit den elegantesten Stoffen gearbeitet. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.



38. Winter-Lapete für alle Damen.

Bestens mit den elegantesten Stoffen gearbeitet. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.



39. Winter-Lapete für alle Damen.

41 u. 40. Winter-Lapete für alle Damen. — Diese im elegantesten Geschmacke gearbeiteten Lapeten sind aus dem besten Stoffe gefertigt und eignen sich für alle Gelegenheiten. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.



40. Winter-Lapete für alle Damen.

Bestens mit den elegantesten Stoffen gearbeitet. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.



398. Winter-Lapete.



399. Winter-Lapete für alle Damen.



400. Winter-Lapete für alle Damen.



395-398. Winter-Lapete für alle Damen.

Bestens mit den elegantesten Stoffen gearbeitet. — Preis 100 Mark. — In allen Moden- und Stoffhandlungen zu haben.

hintere Seitenrand nach Kreuz und Punkt herausgenommen und nochmals in leichtem Bausch auf dem Rechte befestigt wird. Den den mit 2 gezeichneten zwei der vier Hinterbahnen, deren Verbindung die mit 3 und 4 bezeichneten Patten 6 herstellen, treten die erste, dritte und letzte gefaltet in den Bund, während der obere Rand der zweiten Bahn, Stern auf Stern treffend, eine Schlaufe bildet. Wie an Schloßtaile und Kermeln Sammet- und Boreline-Teile wecheln, erklären die Abb. 43-45. Den vorderen Knaufschlag bedeckt ein Spitzen-Jabot, mit welchem der Kermel-Beleg harmonisiert. Der aus doppeltm Stoff gefertigte hochgehende Kragen ist vor dem Ansetzen in der hinteren Mitte in zwei je 1 Cent. tiefe Falten zu ordnen.

46. Wäschekorb mit Malerei.

Der Wäschekorb aus dunkel gebeiztem Eichen, Abb. 46, misst zu 24 Cent. Höhe, 31 Cent. Breite und 49 Cent. Länge. Boden und Deckel führen breite Holzleisten. Sehr originell wirken die in Malerei ausgeführten, gelblich schattierten Schilfblätter, Griffe und Schließbänder vergl. farbige Kompositionen.

47. Blumentuff mit Bandschleife. — Den jeztlichen Schulterkraus aus feinen, mit Bandschleifen untermischten rosa Blüten vervollständigt ein gleicher, nur enger gebundener und durch eine Feder-Agrette bereicherter Tuff für das Haar. Schließen und Schleife aus 3 Cent. breitem Picot-Band.

48. Haarschleife aus Band. — 7 Cent. breites, moos-



43. Anzug mit Patten-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 44, die Seitenansicht, Abb. 45, die Schnitt-Überficht, Abb. 21.



42. Vorlage für ein Rückenstücken. Stickerei mit Chenille. Siehe die Stickerei, Abb. 54, die Handborte, Abb. 53.



46. Wäschekorb mit Malerei.



53. Handborte zur Stickerei mit Chenille, Abb. 54. Siehe auch Abb. 42.

grünes und lachsfarbenes Kreppband mit schmalem doppelten braunen Rand ist auf einer kleinen rechteckigen Grundform zu einer Schlaufe und zwei hochgehenden Enden von je 9 Cent. Länge geordnet; das abschließende Ende sowie die Schlaufe sind je 6 Cent. lang. Die Ritzlöcher fünf, durch einen Knoten zusammengehaltenen Schlingen.

61. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 7-9 Jahren. — Die Vorlage ist aus einfarbig braunem und blau und braun carvirtem Webstoff gefertigt und mit 6 Cent. breitem braunen Bande garniert. Das 258 Cent. weite, 34 Cent. hohe Mädchen hat man



44. Anzug mit Patten-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 43, die Seitenansicht, Abb. 45, die Schnitt-Überficht, Abb. 21.

Trapperie-Teile verlangt einen 38 Cent. breiten, 40 Cent. langen Stoffteil, dessen oberer Rand je 9 Cent. breit eingereicht und dessen hinterer Seitenrand zu 10 Cent. Länge gestrafft wird. Die am oberen Rande gefaltete, leicht drapierte Hinterbahn misst 62 Cent. Länge

harmonisiert. Auf dem hinten mit Halsnägel eingerichteten Kragen wiederholt sich der schmälere Durchbruch-Streifen, dem sich die Knaufleiste oben unmittelbar, unten mit schmalem Zwischenraum anschließt.

59. Spitze in Gilet-Guirure. — Je nach Bedarf farbige oder weiß im einfachen point de toile und point d'ospreil zu arbeiten löst sich die Spitze, Abb. 59, an welcher die Muster-Contouren durch Umgeben mit doppeltm Webstoff hervortreten, zur Ausstattung von Westen und Wäsche-Übergangstücken verwenden. Siehe auch Abb. 72.

60. Anzug mit Leberkleid für Mädchen von 6-8 Jahren.

Die lange Taille, sowie die dem Rand derselben verfürgt aufgesetzte Draperie bestehen aus marines-blauem Jersey-Stoff; gleichfarbiger, grau carvirter Plaidstoff bildet das mit Kattun abgeklüftete, Tüllfalten-Röschchen. Den Oberstoff der Taille-Vordertheile hat man jabotartig einzuwickeln und an der linken Seite mittels eines Blüsch-Revers von 7 Cent. ebener Breite einen schrägen Schluß zu imitieren, während das Mädchen in Richtung der Hüften mitte schließt. Jeber der über einander greifenden, in schwarzer Spitze schwarz abfallenden



48. Haarschleife aus Band.



50. Garniturschleife zum Anzug, Abb. 32 u. 4.

47. Blumentuff mit Bandschleife.

49. Haarschleife aus Band und Spitzen.

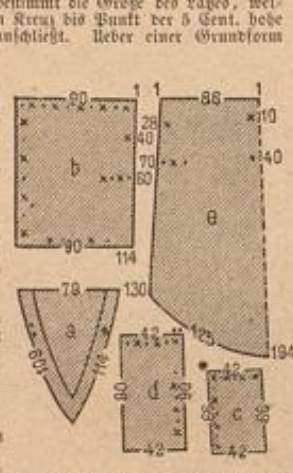
Zur Verhüllung der vier Löcher, für eine lange Frau gezeigte Haarschleife setzt man eine 8 Cent. breite Spitze (60 Cent.), kraus eingereicht, um einen 2 1/2 Cent. breiten, 9 Cent. langen Streifen. Die Mitte nehmen fünf hochgehende, 5 Cent. lange Schlingen aus 2 1/2 Cent. breitem lila Picot-Band ein, über welche der untere Teil der Spitze aufgeschlagen und durch eine Schleife befestigt wird.



51. Schnitt-Überficht zum Jabot, Abb. 52.

52. Jabot mit Durchbruch-Arbeit. Siehe die Durchbruch-Arbeit, Abb. 20, die Schnitt-Überficht, Abb. 51. Cent. breite Spitze (60 Cent.), kraus eingereicht, um einen 2 1/2 Cent. breiten, 9 Cent. langen Streifen. Die Mitte nehmen fünf hochgehende, 5 Cent. lange Schlingen aus 2 1/2 Cent. breitem lila Picot-Band ein, über welche der untere Teil der Spitze aufgeschlagen und durch eine Schleife befestigt wird.

51-52 u. 20. Jabot mit Durchbruch-Arbeit.



55. Schnitt-Überficht zum Anzug, Abb. 40.



54. Stickerei mit Chenille zur Rückenvorlage, Abb. 42. Siehe die Handborte, Abb. 53.

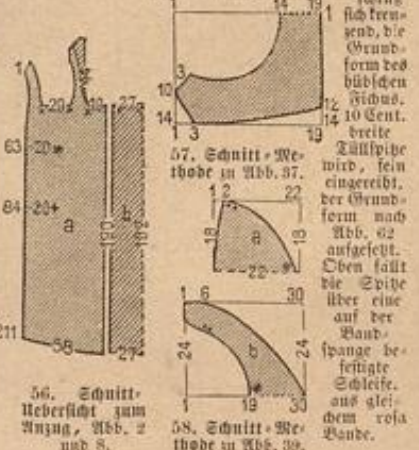


45. Seitenansicht zum Anzug, Abb. 43-44.

bis auf die vorherige, 58 Cent. breite Bahn in ein 54 Cent. weites, 3 Cent. breites Bündchen zu lassen, das später der Taille in bekannter Weise innen gegengebildet wird. Auf dem mit der vorderen Bahn im Zusammenhang geschnittenen Längsteil markiert man den Taillenschluss durch ein dreimaliges Einreiben über seine Schnur. Der Knauf tritt über einer glatten Futter-Grundform unter die sehr schmalen Vordertheile, welche kurze Revers-Patten verzieren. Dem Knaufschmitt abwärts gemessen, beträgt die Länge des Vorderseitenbeleges 45 Cent., die des Rückenbeleges nur 38 Cent., die der Rückenbahnen 41 Cent. Die Schöße an Rücken- und Seitenbahnen sind 5 1/2 und 11 Cent. lang. Die kleine hintere Draperie besteht aus einem vier und dort leicht gerafften Dreieckteil von 58 Cent. Seitenlänge, dessen schräger Rand gefaltet in den Knauf tritt. Schöne Metallknöpfe.

62. Fisch aus Band und Spitzen.

Ein 115 Cent. langes, an den Enden schwarz nach innen umgebogenes rosa Picot-Band ergibt, am Halsanschnitt durch eine 4 Cent. lange schmale Bandfange zusammengehalten, im Taillenschluss



56. Schnitt-Überficht zum Anzug, Abb. 2 und 8.

58. Schnitt-Überficht zum Anzug, Abb. 30.

63. Mütze für kleine Knaben. — Zu der Mütze, Abb. 63, ist als Grundform ein runder Beud aus Stierfell von 38 Cent. Durchmesser an eine 6 Cent. hohe, mit Draht gefüllte Kasse gefaltet angelegt. Der Oberstoff — an unserem Modell weißer, mit bunten Palmblättern gemusterter Wolstoff — hat 52 Cent. im Durchmesser; derselbe ist in der Mitte durch einige Stiche gehalten und ringförmig fällig an der mit dunkelblauem Seidenkammer besetzten Kasse befestigt, über die ein gefalteter Stoffstreifen läuft. Rote Seidenknäuel; Pompadour.



64. Schoßtaile mit übergehakter Weste. — Durch jedes Mod-Arrangement zu ergänzen, öffnet sich die Taille, Abb. 64, von jeder Seite über einer Weste, während sie hinten mit kurzem Schößen endet. Eine sehr praktische Einrichtung zeigt die aus gefalteter cormorantener Surah gefertigte Weste, welche, nebst dem vorderen Theil des Halsbündchens auf besonderer Grundform gearbeitet, nach Belieben gegen eine andere vertauscht werden kann. Unterhalb hat man das in der vorderen Mitte durch Hals in schließende Futter mit Oberstoff zu besetzen. Inseidenen von 17 Cent. Länge in 7 Cent. Höhe. Die obere Breite des Kessels beträgt 11 Cent., die Höhe des Kessels-Ausschnitts 10 Cent., die des Halsbündchens 5 Cent. Sämtliche Garnituretheile unserer Modell-Taille aus farblich durchscheinendem Cheviot bestehen aus rotbraunem Filz. Große Passmuttere-Arbeits- und harmonisierende Schnurstränge.

60. Anzug mit Leberfeld für Mädchen von 6-8 Jahren.

65. Wappenschild mit Goldstickerei. — Zur Ausschattung von Leuten, Köben, Schreibmappen etc. bietet das interessante, dem sächsischen Hause Doria angehörige Wappenschild, Abb. 65, eine schöne Vorlage. Das Original befindet sich in unserer Sammlung alter Stickeren und ist auf Kästige gequillt, mit feinen Goldfäden durchworfener Seide in folgenden Farben ausgeführt.

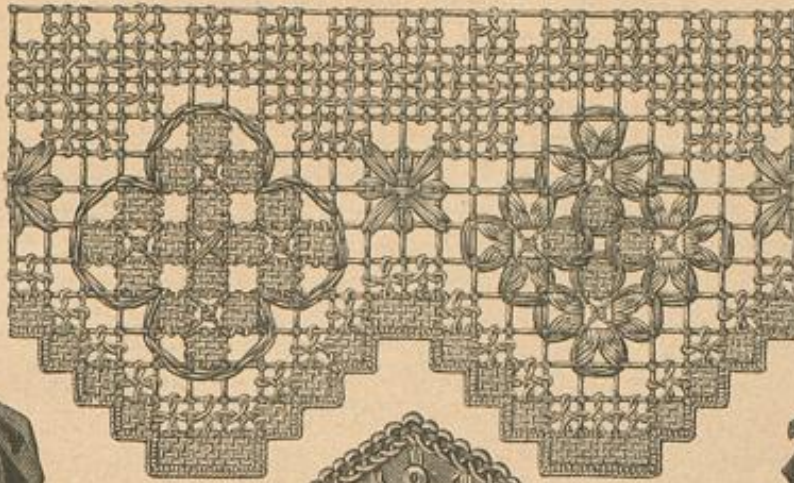


63. Mütze für kleine Knaben.

Der obere Theil des Mittelfeldes markirt sich in einem mittelmässigen Plan; der auf einem gelben Grund stehende Vogel ist grandbraun gehalten mit weissem Auge und schwarzem Schnabel. Zur Ausschattung dient offene Seide und leichter Plattfisch, wie Stielstich, bei welchem letzteren die Nadel durch den Arbeitstagen geführt wird. Der untere Theil des Mittelfeldes besteht aus grünen und gelben Streifen, deren Verbindung eine doppelt, franse Goldschnur best. Goldbraune Seide umrandet das Mittelfeld, ebenfalls auf diesem durch doppelte Goldschnur befestigt. Die Aufsätze in der oberen Mitte ist aus rothen und goldbraunen Seiden, wie Goldfäden sehr kräftig zu unterlegen. Glatte und franse Cantille vertheilt mit einander ab. Zur Umrandung und Uebertragung der Mittertheile dient feine Goldschnur neben einem schmalen



66. Servirtisch-Decke mit Plattfisch- und Stielstich-Stickerei wie Häfel- und Durchbruch-Arbeit. Siehe die Stickerei, Abb. 68, die Häfel- und Durchbruch-Arbeit, Abb. 67.



59. Spitze in pure. Siebe



Wappenschild nach Abb. 72.

blauer Wolle nach Abb. 67 anzuführenden Rosetten werden, nachdem sie unfeinbar ausgeht, mit rothen Stichen als schickbare Verzierung verziert. Die Rosetten sind roth; die weitläufigen Langweilen-Weiten, welche die Mittertheile einschließen, wechseln in Roth und Blau. In beiden Farben 11 nach Abb. 67 und der Durchbruch auszuführen. Den Anzug der 8 Cent. breiten Rückseite best. ein aus rother Wolle geflochtenes Werk, mit welchem die mit 7 Cent. langen rothen Quasten geschmückte Spitze vermal durchzogen wird.



61. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 7-9 Jahren.

69. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder. — Die 27 Cent. lange Taille besteht aus 4 Cent. breiten Stickerei-Einfäden und auf 3 Cent. Breite gefalteten Stoffstreifen. Zwei gefaltete Bolanden (10 und 18 Cent. breit bei 100 Cent. Breite) bilden den ringförmigen Neckanschlag. Den Halsanschlag umgibt ein 7 Cent. breiter Boland, den Kammanschlag ein etwas schmalerer, den ein Atlasband zusammenfasst. Spitze aus 5 1/2 Cent. breitem blauschwarzem Atlasband.

70. Anzug mit langer Jacke für Knaben von 6-8 Jahren.

Bemerkendwerth an der langen Jacke, welche nur über der Brust mitteln Hals und Brust zusammensteht, ist der weichenartige, an einer Seite untergehefte, an der anderen untergehefte Kammanschlag. An dem aus dunkelblauem Diagonal-Stoff gefertigten Modell-Anzug besteht derselbe aus modelbarbarem Seiden-Stoff, der am oberen und unteren Rande durch 7 Cent. breite, mit gelber, rother und blauer Gebraunet-Seide gefüllte Verten verziert ist.

71. Papierkorb mit Nagelarbeit.

Aus Holz gefertigt und außen mit farbigen Filz, innen mit sinesischer Goldpapier bekleidet, weisen die sechs Felder des Papierkorbes, Abb. 71, je 38 Cent. Höhe bei 16 Cent. oberer und 11 1/2 Cent. unterer Breite. Welche Nagelarbeit, deren Ausführung wir mit den Abb. 6 u. 10-20 der ersten October-Nr. 86 lehren, schmückt die Aufsicht. Die Mitter und dem unter 'Widmungsarbeiten' der zweiten December-Nr. 86 der 'Illust. Frauen-Zeitung' dargestellten Werkzeuge beifolgt.

72. Spruchband.

Abb. 72 zeigt eine hübsche Verzierung für die Bretter eines Wäschekorbes. Auf dem 6 Cent. breiten Bande aus weissem Atlas-Gewebe ist der Spruch mit zwei farben blauer Baumwolle im Kreuzstich gearbeitet. Oberquerte Verlagen bietet die dritte Sammlung altdeutscher Weinstickeren, Abb. 70 zeigt eine als Beispiel gezeichnete



74. Anzug mit Bretellen-Garnitur.

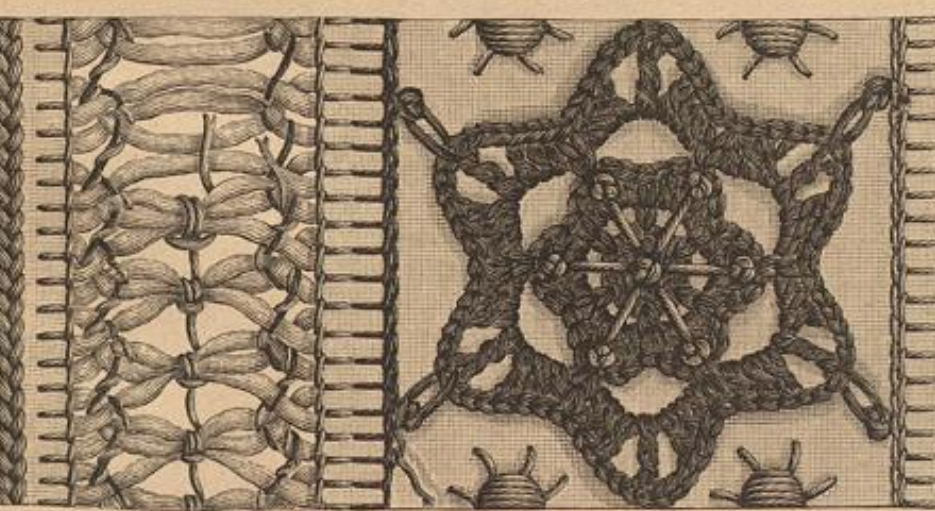
Auf der im Rücken geschürzten Schuwendentaille bilden 6 Cent. breites Band aus gemusterter Tüll die flecksame Bretellen-Garnitur, welche, im Taillenschluss mit einem Tüllnoten zusammengefasst, in einer löcherigen Schleife endet. Zwischen den auf der Schulter durch Schließen mit langen Enden abfallenden Bretellen bildet der Tüll einen fälligen Kattell, der dreimal mit Band überlegt ist. Der kurze Kermel besteht gleichfalls aus Tüll, das Kleid aus mattblauem Wolstoff.

75. Anzug mit Jackentaille.

Taschfarbener Wolstoff, dunkler silberner Filz und cormorantener Surah ergeben das einfach elegante Modell, Abb. 75. Die Mod-Grundform hat einen von glatten, leitwärts in Falten geordneten Garniturteil aus Wolstoff. Ueber die Hinterbahnen fällt



68. Plattfisch-Stickerei zur Servirtisch-Decke, Siehe auch Abb. 67.



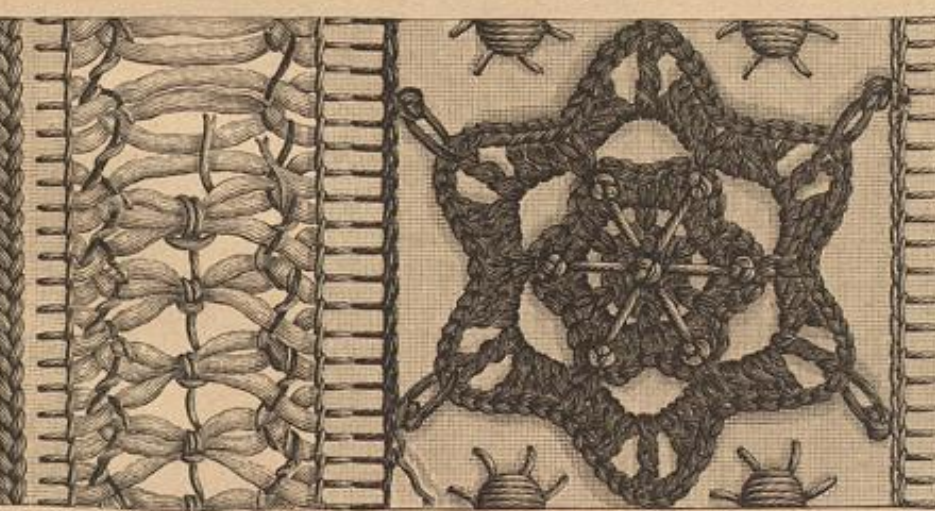
67. Häfel- und Durchbruch-Arbeit zur Servirtisch-Decke, Abb. 66. Siehe auch Abb. 68.

Wörtchen aus Goldfäden; mit einem Stück Cantille ausgefüllte Goldfäden wahren den Grund. Die Jahreszahl wurde mit schwarzer Seide eingewebt.

66-68. Servirtisch-Decke mit Plattfisch- und Stielstich-Stickerei, wie Häfel- und Durchbruch-Arbeit.

— In 58 Cent. Breite und 80 Cent. Länge ist die Decke aus kräftigem Hausmacher-Feinen hergestellt. Das eine Ende erhält eine reiche Verzierung, von der Abb. 68 die obere Bordüre naturgroß veranschaulicht; die fehlende Mitteltheile läßt sich nach den Abb. 66 und 68 zusammensetzen. Die Platt- und Stielstich-Stickerei wird mit farblicher, wie granblauer Grewel-Wolle ausgeführt, und zwar bezeichnet der hellere Ton auf Abb. 68 die rothe Wolle. Der ebenfalls mit Abb. 68 gegebene Wäuschlein legt sich über die ganze Decke fort. Unterhalb der Bordüre markirt sich eine Verzierung aus gebildeten Rosetten und Durchbruch, welche Abb. 67 in natürlicher Größe darstellt. Die mit

66. Servirtisch-Decke mit Plattfisch- und Stielstich-Stickerei wie Häfel- und Durchbruch-Arbeit. Siehe die Stickerei, Abb. 68, die Häfel- und Durchbruch-Arbeit, Abb. 67.



67. Häfel- und Durchbruch-Arbeit zur Servirtisch-Decke, Abb. 66. Siehe auch Abb. 68.



69. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder.

70. Anzug mit langer Jacke für Knaben von 6-8 Jahren.

Bis zum Saum eine voll geraffte Draperie, welche sich der Blüsch-Revers der Schürzen-Draperie unmittelbar anschließt. Auf der Brust nur durch einen Hals zusammengehalten, öffnet sich die Jodentaille über dem keilförmig geschlossenen, fallig mit Surab besetzten Revers. Dem von einem Umlegebogen begrenzten tiefen Halsanschnitt folgt eine doppelte Surab-Rüsche vor, die sich an dem falligen Halsbündchen wiederholt. Ärmel-Aufschlag aus Blüsch mit Fallenteil aus Surab.

76. Anzug mit kurzer Taille. — Über dem 25 Cent. hohen Rand-Blüsch des Kodes steigt bis zum Bunde ein zweiter Blüsch auf, welcher, 20 Cent. vom unteren Rande schrägsteigt, voluntarig anfällt. Die Schürzen-Draperie erklärt Abb. 76. An der in der vorderen Mitte unsichtbar geschlossenen, kurzen Taille ist der Oberstoff der Vordertheile kraus eingereicht und die Falten vorliegend an einer Seite von einem abliegenden Blüsch begrenzt; letzteres besteht an der Vordraperie aus hell glänzender Surab, übereinstimmend mit der Schärpe, dem Ärmelbesatz und dem vorderen Teil des Halsbündchens aus übergrünem Seidenstoff. Die zur Schürze geschlungenen Schürzen-Enden werden, wie ersichtlich, in der hinteren Brusttasche eingefügt.

77. Anzug mit Schoftaille. — Auf einer Grundform aus orangefarbenem Foulard sind die Gantill-Ärmel des Revers, mit denen die Draperie übereinstimmt, unter 4 Cent. breiter Besatzteile angelegt. Am den tiefen Ausschnitt und die ziemlich kurzen Ärmel der gleichfalls auf hellem Seidenstoff gearbeiteten Schoftaille legt sich leicht gewundenes Band von der Farbe des Unterkleides und der Schleifen-Garnitur des Kodes.

**Lehrbücher der Modenwelt. — Dritter Band.
Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.**

Von Hedwig Lehner und Ouida Deeg.
Erschienen in sechs Lieferungen 2 mit 67 Illustrationen. Dieselbe enthält den Abschnitt „Anfertigung der Schnittmuster von Leibwäsche für Damen“. — Preis 60 Pfennig.
Beständig in 8 bis 10 vier- bis fünfdeutlichen Lieferungen von je 16 reich illustrierten Seiten. Lieferung 1, welche einen ausführlichen Prospect enthält, kann als Probe zum Preise von 70 Pfennig frei unter Kreuzband bezogen werden.
Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen.

Bezugsquellen.

Stoffe für Ball- und Gesellschafts-Anzüge: S. Eißner, W. Marzarsenstr. 57 und A. A. Heide, W. Leipzigerstr. 87.
Ball- und Gesellschafts-Colletten: Jean Vandauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 3, 4-15, 30, 40, 41); J. A. Heide, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 2, 8, 30, 75, Modenbild 672, Fig. 1); A. Eder, W. Friedrichstr. 60 (Abb. 4, 31, 32, 43-45, 64, 75, Modenbild 673); A. Rosenthal, W. Jägerstr. 38 (Abb. 76, 77, Modenbild 672, Fig. 2).
Hüte: D. Gebu, W. Leipzigerstr. 120 (Abb. 28-29, 63).
Blumen und Güte: F. Reichtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 26, 27, 34, 47).
Blumen-Arrangements: P. Rauffer, W. Leipzigerstr. 104 (Abb. 19).
Gürtchen, Ärmel, Schleifen: J. Fink, W. Jägerstr. 23 (Abb. 39); M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 37, 48, 49); J. Pestow, W. Leipzigerstr. 117 (Abb. 38, 50, 62).
Haarfrisuren: J. Pöhl, SW, Schützenstr. 65 (Abb. 35, 36).
Kinder-Garderobe: Wölke und Pab, C. Handvoigtelplatz 11 (Abb. 60, 61, 70); Goldschneier und Köhler, SW, Leipzigerstr. 38 (Abb. 69).
Handarbeiten: E. A. König, W. Jägerstr. 23 (Abb. 42, 53, 54); Stiebel und Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 22, 23); M. Beyer, Köln a. Rh., Schwalbengasse 34 (Abb. 66-68); J. A. Pecht, Kunstgewerbliche Anstalt, Konigsplatz (Abb. 71); E. Remonty, Wien 1, Freyungsgasse 6 (Abb. 24, 25).



71. Papierkorb mit Nagelarbeit.



72. Spruchband für den Wäschdraht. Siehe die Spitze, Abb. 59.



73. Anzug mit Falten-Garnitur. S. die Vorderansicht, Abb. 33. 74. Anzug mit Bretellen-Garnitur. 75. Anzug mit Jodentaille. 76. Anzug mit kurzer Taille. 77. Anzug mit Schoftaille.